

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Kapitel I: Monotheismus – Polytheismus – Monolatrie. Einführung in die Arbeit	1
1. Forschungskontext und Ziel der Arbeit	1
2. Zur Quellenbasis religionsgeschichtlicher Rückfrage	3
3. Begriffsbestimmungen	5
4. Zur These einer polytheistischen Religion in Israel	11
4.1. Hinweise, die für einen Polytheismus sprechen	12
4.2. Einschränkungen und Kritik der Beweiskraft dieser Hinweise	15
4.3. Ergebnis	28
Kapitel II: Literargeschichte der Elia-Überlieferung	30
1. Vorüberlegungen	30
1.1. Standortbestimmung innerhalb der Elia-Forschung	30
1.2. Bemerkungen zum DtrG, insbesondere DtrP	38
2. Der Fall Nabot I Reg 21	49
2.0. Textgrundlage	49
2.1. Die Beurteilung Ahabs 21,25-26	51
2.2. Die Erzählung 21,1aß-16 als geschlossene Einheit	52
2.3. Die Unheilsankündigungen 21,17-24	54
2.4. Ahabs Buße 21,27-29	59
2.5. Inhaltliche Charakteristik der Erzählung 21,1aß-16	61
2.6. Das Alter der Erzählung 21,1aß-16	65
2.7. Die Verbindung Elias mit dem Fall Nabot im DtrG	68
2.8. Zusammenfassung	69
3. Die Dürre-Zeit I Reg 17-18	70
3.0. Textgrundlage	70
3.1. Die Opferprobe zum Erweis des einzig existenten Gottes 18,(17-20.)21-40	73

3.1.1.	Die Erzählung 18,21-40	74
3.1.1.1.	Schichtung des Textes	74
3.1.1.2.	Entstehung und Intention der Grundsicht.....	80
3.1.1.3.	Profil der Erweiterungsschicht.....	87
3.1.2.	Die Überleitung 18,17-20	90
3.1.3.	Die Funktion der Opferprobe im Rahmen von Dürre-Komplex und DtrG ..	94
3.2.	Rekonstruktion einer älteren Dürre-Komposition.....	95
3.2.1.	Das Ende der Regenlosigkeit 18,41-46	95
3.2.2.	Die Ankündigung der Regenlosigkeit 17,1.....	99
3.2.3.	Elia am Bach Kerit 17,2-6	103
3.2.4.	Elia bei der Witwe in Sarepta 17,7-16	104
3.2.5.	Der Entschluß Elias, sich Ahab zu zeigen 18,1-2a	106
3.2.6.	Entstehung und Charakter der älteren Dürre-Komposition	107
3.2.7.	Die Funktion der Dürre-Überlieferung im DtrG	114
3.3.	Nachträge an der ins DtrG aufgenommenen Dürre-Komposition	116
3.3.1.	Die Erweckungserzählung 17,17-24	116
3.3.2.	Die Obadja-Szene 18,2b-16	118
3.4.	Zusammenfassung	122
4.	Elia am Horeb I Reg 19,1-18	123
4.0.	Textgrundlage	123
4.1.	Die Überleitung 19,1-3aα	124
4.2.	Die Erzählung 19,3aβ-18 als Einheit	125
4.3.	Entstehung und Intention der Erzählung 19,3aβ-18	131
4.4.	Die Funktion von 19,1-18 im DtrG	138
4.5.	Zusammenfassung	139
5.	Der Anfrageversuch bei Baal von Ekron II Reg 1,2-17	139
5.0.	Textgrundlage	139
5.1.	Der Versuch, Elias habhaft zu werden 1,9-16*	141
5.2.	Die Beauftragung Elias durch einen Engel 1,3-4.15a	142
5.3.	Entstehung und Alter des Grundbestandes 1,2.5-8.17aα	143
5.4.	Inhaltliche Charakteristik des Grundbestandes	146
5.5.	Die Aufnahme des Grundbestandes ins DtrG	149
5.6.	Zusammenfassung	149
6.	Die "Feindschafts-Bearbeitung"	150
6.1.	Beziehungen zwischen den Erzählauschnitten I Reg 17,17-24; 18,2b-16; II Reg 1,9-14.15b-16 und ihre gemeinsame Intention	150
6.2.	Zusammenhänge mit den Stücken 18,17-20; 19,1-3a α ; 21,20a β	152
6.3.	Datierungsversuch	153
6.4.	Zusammenfassung	156
7.	Ergebnisse	156
7.1.	Zusammenfassung: Literargeschichte der Elia-Überlieferung	156
7.2.	Aspekte des historischen Elia	158
7.3.	Möglichkeiten der religionshistorischen Rückfrage	162

Kapitel III: Religionsgeschichtliche Probleme der Elia-Überlieferung	163
1. Der Bezug des Jahwe-Glaubens zur Magie.....	163
1.1. Magie – Versuch einer Begriffsbestimmung	163
1.2. Magie im alten Israel.....	170
1.2.1. Hinweise auf magisches Weltverständen.....	170
1.2.2. Das Verhältnis von Magie und Jahwe-Glauben.....	173
1.2.3. Zur Volksreligiosität.....	179
1.2.4. Ergebnis	182
1.3. Magie und Jahwe-Glaube in der frühen volkstümlichen Elia-Überlieferung	182
1.4. Ergebnis: Elia als magisch handelnder Vertreter des Jahwe-Glaubens	186
2. Die Frage nach einer Auseinandersetzung zwischen Jahwe und Baal..	188
2.1. Problematisierung der Annahme eines durch Elia geführten Kampfes gegen Baal.....	188
2.2. Die Überlieferung von der Jehu-Revolution	192
2.2.0. Textgrundlage	192
2.2.1. Analyse von II Reg 9-10	197
2.2.2. Synthese von II Reg 9-10	208
2.2.3. Zusammenfassung und religionsgeschichtliche Auswertung	211
2.3. Versuch einer Rückfrage nach dem Verhältnis von Jahwe und Baal vor dem 9. Jh.....	222
2.3.1. Biblische Baal-Belege.....	222
2.3.1.1. Gottheiten	222
2.3.1.2. Mit dem Element "Baal" gebildete Ortsnamen.....	228
2.3.1.3. Mit dem Element "Baal" gebildete Personennamen	231
2.3.2. Folgerungen hinsichtlich des Verhältnisses von Jahwe und Baal	233
2.4. Ergebnis: Elia und die jahwistische Toleranz und Kritik am Baal-Glauben.....	236
3. Die Vorstellung von Baal im Israel des 9. Jh.....	237
3.1. Bisherige Identifizierungsversuche und ihre Problematik.....	238
3.1.1. Baal als Gott Karmel	238
3.1.2. Baal als der aus Ugarit bekannte Wettergott	240
3.1.3. Baal als Baalschamem	243
3.1.4. Baal als Melqart	253
3.2. Die sidonische Religion als neuer Ausgangspunkt	259
3.3. Autochthone archäologische Zeugnisse.....	265
3.4. Spuren in der biblischen Überlieferung.....	268
3.4.1. Baal-Belege im Hosea-Buch	268
3.4.2. Baal-Belege im Jeremia-Buch.....	273
3.4.3. Die Erzählung vom Anfrageversuch bei Baal von Ekron II Reg 1,2-17ac..	276
3.5. Ergebnis: Hat die sidonische Baal(=Eschmun)-Konzeption die israelitische Baal-Vorstellung beeinflußt?	279
Kapitel IV: Ausblick	282

Hinweise zum Abkürzungs- und Zitationsverfahren.....	289
Literaturverzeichnis	289
Register (in Auswahl).....	316
1. Bibelstellen	316
2. Außerbiblische Quellen.....	321